

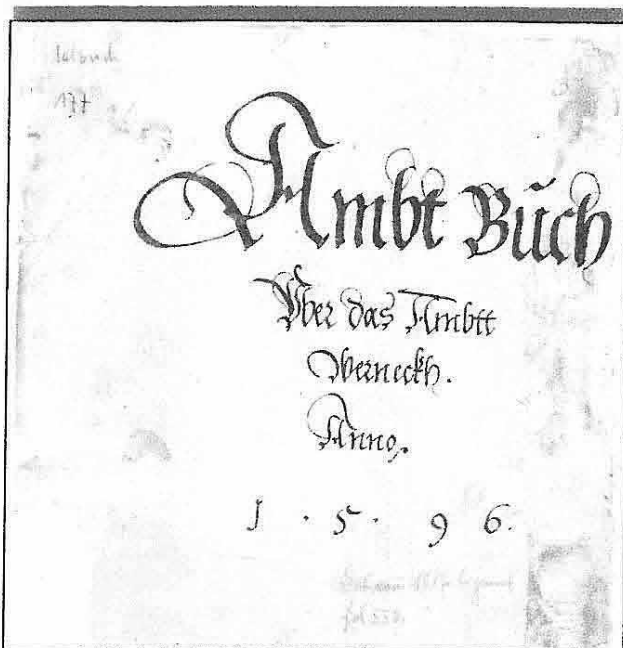
Der Historische Verein hat die Geschichte der Post für alle 13 Gemeindeteile Wernecks für Sie dokumentiert:

Kleine Funde – Das Amtsbuch Werneck von 1596 (1)

Zusammengestellt vom Historischen Verein Markt Werneck e.V. – Arbeitskreis „Sagen, Geschichten, Mundart“

In seinen Veröffentlichungen über das Schloss Werneck hat Dr. Erich Schneider, Leiter des Kulturamts Schweinfurt, die Lage des alten Wernecker Amtssitzes – der Burg anhand Neumann'scher Pläne und Aufzeichnungen im Bereich der Schlosskirche, des Schloss-Ostflügels sowie Teilen des Ehrenhofes lokalisiert.

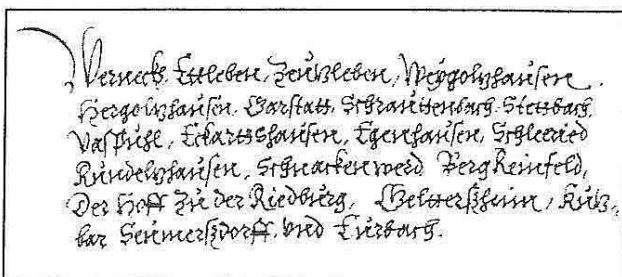
Erwähnt sei, dass das Echterschloss 1601 und die Zehntscheune 1624 (spätere Kirche) neu errichtet, der heutige Wernverlauf erst durch Balthasar Neumann durchgeführt wurde und auch das alte Amtsgebäude an der Würzburger Straße ein späterer Bau ist. Zum besseren Lesen wurde die Schreibweise heutiger Lesart angepasst.



Ankunft (Ursprung) des Amtes Werneck

Von diesem ist nichts bei dem Amt zu finden, sondern bei der fürstlichen Würzburger Canzlei-Registratur nachzusehen und zu finden.

Eingehörige Dörfer und Flecken



Werneck, Etleben, Zeuzleben, Waigolshausen, Hergolshausen, Garstadt, Schraudenbach, Stettbach, Vasbühl, Eckartshausen, Egenhausen, Schleerieth, Rundelshausen, Schnackenwerth, Bergheinfeld, der Hof zu der Riedburg, Geldersheim, Kützberg, Sömmersdorf und Euerbach.

Amtshaus und desselben Zu- und Eingehörungen

Das Amtshaus liegt an der Wern zwischen Schweinfurt und Arnstein, von jeder Stadt eine Meile Wegs, hat einen Wall und Wassergraben gerings herum. Vor solchem Amtshaus hat es einen großen Vorhof, darauf steht eine lange Scheuern, vorne mit einem Pferdestall und die Scheuer mit vier Tennen, dann auch gegenüber einen langen Ochsenstall und vorne am Eck ein kleines Wachhäuslein.

Item vor solchem Vorhof heraußen hat es ein Wohnhaus, darinnen vormals ein Centgraf seine Wohnung gehabt, daneben und darunter auch zwei Pferdeställe für unseres gnädigen Fürsten und Herrn Pferde, wenn Ihre fürstl. Gnaden hierher kommen. Ferner neben solchem Wohnhaus auch ein Wagenhaus, darüber ein Getreideboden und darunter ein Keller.

Dann gegenüber ist auch ein Viehhof, darauf ein neu gebautes Wohnhaus für einen Viehmann daselbsten, desgleich auch eine Scheune darinnen, in der z. Zt. der Amtmann sein Heu und Fütterung hat. Daneben auch drei Kuhställe oder wozu man sie begehrt zu brauchen, wie auch vier Schweineställe im genannten Viehhof.

Item eine Heuscheune mittwärts vor dem unteren Tor hinten, da man auf Etleben zugeht, neben der Kirchhofwiesen, darinnen das Heu und Fütterung zum Amtshaus behalten wird.

So sind auch in solchem Vorhof 13 Häuser, darunter auch eine Schenkstatt und vor dem Tor eine neugebaute Mühle mit zwei Gängen. Die Häuser, Schenkstatt und Mühle sind Eigentum der Untertanen und werden von ihnen bewohnt, von welchen nachher Meldung geschieht.

An Baumgärten, zum Amtshaus gehörig, werden u. a. genannt:

Der Grasgarten ober dem Wirtshaus, ein Hopfgarten außen um den Burggraben, ein Stück Feld und Garten – ca. 3 Morgen – hinter des Centgrafen Wohnhaus.

Guldenzoll, Klein- und Wegezoll

Allhier zu Werneck gefällt gar kein Zoll, außer was die Juden anbelangt, hat bisher ein Torwart eingenommen.

Forst, Wald und Gemeindeholz

Haben nichts in der Gemeinde allhier, außer was den Einwohnern aus des Fürsten Holz gegeben wird.

Folgen und Reisen

Sind in Folgen und Reisen nichts zu tun schuldig. (Späterer Eintrag:) Sind die 13 Einwohner wie andere Untertanen im ganzen Amt zu Folgen und Reisen schuldig, sowohl in Cent und in anderen Fällen.

Zusammengestellt von Ludwig Schmitt, Mülhausen.

Wird fortgesetzt!

Broschüre, A 5 hoch, 88 S., 4fbg., 7,50 € - im Rathaus (Kasse) und in der Buchhandlung „Lesezeichen“ erhältlich.